

57.

Jahres-Bericht

der

Sektion Nürnberg

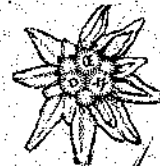
des Deutschen und

Österreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1926



Kronlechner b. S. 16
Alpenvereins S. 21

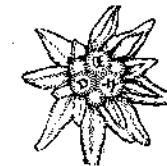
57.
Jahres-Bericht

der

Sektion Nürnberg
des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins
(eingetragener Verein)

für

1926



Nürnberg
Druck von Felig Neufche.

Zum Geleit.

Ein Jahr ernster und reicher Arbeit liegt hinter uns. Galt es doch nicht bloß, unsere Sektion in ihrer Blüte und auf ihrem hohen Stande zu erhalten, sondern auch neue Wege einzuschlagen, neue Ziele zu verfolgen, um in ihr den rechten Bergsteigergeist zu wecken und zu fördern. Manches wurde durch die rege Mitarbeit einzelner Herren, denen hier herzlichster Dank dafür ausgesprochen wird, erreicht, manche Aufgabe steht noch vor uns und harret ihrer Lösung. Wir Bergsteiger sind es gewohnt, unser Ziel fest ins Auge zu fassen und ihm entschlossen zuzustreben. Und so treten wir in das neue Jahr mit der Hoffnung ein, daß wir in ihm wieder ein gutes Stück vorwärts kommen und zur Ehre und Blüte unserer lieben Sektion förderliche Arbeit leisten werden. Mögen alle, die sich dazu berufen fühlen — und das werden hoffentlich recht viele Mitglieder tun —, uns darin unterstützen und uns treu zur Seite stehen!

Bergheil!

Dr. Behringer

1. Vorsitzender.

Jahresbericht des 1. Schriftführers.

Mitgliederstand.

Die Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins begann mit dem 1. Januar 1926 das 57. Jahr ihres Bestehens. Die Zahl der Mitglieder betrug am Ende des Jahres 2678. Den 211 Neuaufnahmen stehen 267 Austritte gegenüber.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Schmitter August, Oberingenieur,
Steiner Otto, st. Studienrat,
Kreuzer Ludwig, Fabrikbesitzer,
Widmann Georg, Kaufmann,
Schultheiß Konrad, Architekt,
Schiller Jakob, Kaufmann,
Puzin Ludwig, Fabrikbesitzer,
Zottmeier Anton, Reichsbahn-Obersekretär,
Held Karl, Hopfenhändler, Hersbruck,
Bender Karl, Rechtsanwalt.

Wir werden ihrer immer in Treue gedenken.

Bereinstätigkeit.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 15. Dez. 1925 im „Historischen Hof“ statt. Das Ergebnis der dort stattgefundenen Wahlen war:

1. Vorstand:	Herr	Dr. Behringer,
2. Vorstand:	„	Hans Albersdörfer,
1. Schriftführer:	„	Dr. H. Stoll,
2. Schriftführer:	„	Christian Rubner,
Schatzmeister:	„	Friedrich Stapfer,
Bücherwart:	„	Hans Martl,
Hüttenwart:	„	Hans Nagel,
Beisitzer:	„	Heinrich Gnopf,
„	„	Friedrich Gebhardt,
„	„	Fritz Kammerer,
„	„	Felix Reusche,
„	„	Otto Schuler,
„	„	Carl Semler,
„	„	Hans Seyffert,
„	„	Wilhelm Sperling,
„	„	Dr. Hans Sienz, als Vertreter der Schneeschuhabteilung.

Die Hauptversammlung des D. u. De. A. B. in Würzburg machte eine vorherige außerordentliche Mitgliederversammlung notwendig. Diese fand am 6. Juli im Sektionsheim Marienforzwingler statt.

Die laufenden geschäftlichen Angelegenheiten wurden in insgesamt 11 Vorstandssitzungen erledigt.

Seit dem 1. Januar 1926 fanden sich die Sektionsmitglieder alle Diensttage im neuen Sektionsheim Marienforzwingler zusammen. Es wäre allerdings zumal bei der Größe des Saales und der großen Mitgliederzahl wünschenswert, daß sich diese Abende eines regeren Besuches begeisterter Bergsteiger erfreuten. Um die Ausgestaltung dieser Sektionsabende haben sich eine Reihe von Mitgliedern durch Referate und Tourenschilderungen verdient gemacht. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt. Erstrebenswert wäre es, wenn immer noch mehr junge und alte Bergsteiger durch Schilderung ihrer Fahrten und durch Berichte über eigene alpine Erfahrungen anregend wirken wollten. Diese Unterhaltungen böten eine dankenswerte Ergänzung zu den während des Winterhalbjahres gebotenen Vorträgen.

Es gelang der Sektion, in diesem Winter eine Reihe berufener Alpinisten zu solchen zu gewinnen; besonders zu begrüßen war, daß vor allem eigene Sektionsmitglieder Lichtbildervorträge über ausgeführte Berg- und Kletterfahrten hielten, denen natürlich besondere Anteilnahme entgegengebracht wurde.

Es wurden nachstehende Lichtbildervorträge im Saale der bayer. Landesgewerbeanstalt gehalten:

- | | |
|------------------|---|
| 17. Januar 1926. | Paul Schwalb: Quer durch die Silvretta. |
| 23. Februar " | Wilhelm Lehner: Am Lötschberg im Berner Oberland. |
| 16. März " | Paul Schwalb: Kletterfahrten in den Dolomiten. |
| 20. April " | Victor de Beauclair: Die Jungfraubahn und das Jungfraujoch als Tourenzentrum des Berner Oberlandes. |
| 11. Mai " | Walter Flaig: Gistechnik (Marienforzwingler). |
| 26. Oktober " | Wilhelm Lohmüller: Hochtouren im Dauphiné. |
| 16. November " | Dr. Julius Kugy-Triest: Aus den Julischen und aus den Westalpen. |
| 7. Dezember " | Hans Gottfried: Kletterfahrten im Rosengarten, Schlern und Langkofel. |

Besondere Anregung erhielt das alpine Leben in unserer Sektion durch die von unserem Vorstandsmitglied Herrn Reusche gemachten Vorschläge zu hochalpinen Ausbildungskursen. Für diese Lehrgänge wurden hervorragende Alpinisten gewonnen. An jedem Kurs nahmen 3 geübte junge Mitglieder teil, denen finanzielle Beihilfe gewährt wurde.

Der eine Kurs fand vom 12. bis 25. Juli in den Ötztaler Alpen, (Raunergrat) statt. Führer war Kunstmaler Oppel-München. Teilnehmer waren die Herren Ludwig Büding, Josef Dossler und Max Schreiber. Die Sektion hatte ursprünglich nur einen solchen Ausbildungskurs ge-

plant, da ermöglichte es eine dankenswerte hochherzige Stiftung unseres Mitgliedes Herrn Curt Richter, daß dieser Oppel'sche Kurs in den Ötztaler Alpen neben einem Schweizer Kurs durchgeführt werden konnte.

Der zweite Kurs fand unter Führung des alpinen Schriftstellers Walter Flaig vom 15. bis 29. August in der Berninagruppe statt. Teilnehmer waren die Herren Oskar Kühlen, Reinhard Müller und Rudolf Senschab.

Außerdem regte die Sektion kleinere sonntägliche Berg- und Kletterfahrten ins Hochgebirge an, zu denen sich erfahrene Bergsteiger der Sektion als Führer zur Verfügung stellten. Die Beteiligung an diesen ein- und zweitägigen Fahrten war eine sehr lebhaft.

Es wurden nachstehende Fahrten durchgeführt:

- | | |
|-------------------|---|
| 6. Juni 1926. | Kampfenwandüberschreitung von W. nach O.
Führer: Hans Gottfried. Teilnehmer: Erik Nebel, Erik Deininger, Gg. Schreger, Alfred Greiner. |
| 4. Juli " | Scheffauer Kaiser: Aufstieg N. Wand (Döflerroute), Abstieg Wiedauersteig. Führer: Hans Gottfried. Teilnehmer: Paul Schwalb, Julius Alt. |
| 10. u. 11. Juli " | Zugspitze durchs Höllental. Führer: Wilh. Debus u. Dr. Wilh. Lust. Teilnehmer: Erik Deininger, Gg. Schreger, Alfred Greiner. |
| 5. September " | Großer Wilder. Führer: Hans Mark u. Georg Trabert. Teilnehmer: Friedrich Hekel, Otto Zopf, Kirchgeorg, Dr. Stingl. |
| 19. September " | Höfats (Überschreitung). Führer: Hans Mark u. Georg Trabert. Teilnehmer: Friedrich Hekel, Dr. Stingl, Franz Scharrer. |

Die begeisterten Berichte sowohl der Teilnehmer an den Ausbildungskursen wie der Teilnehmer an den Sonntagsfahrten bewiesen, daß die Sektion hier auf dem rechten Wege zur Förderung alpinen Geistes ist. Die guten Erfahrungen, die die Sektion dabei machte, veranlaßte sie, auch hochalpine Kurse für Wintertouristik einzurichten. Für diese Kurse ist wiederum Walter Flaig gewonnen worden. Neben diesen Lehrcursen sollen wie im Sommer kleinere kurze Fahrten in die Voralpen unter Führung erfahrener Sektionsmitglieder einhergehen.

Allen denen, die als Anreger oder als Führer und als Geführte an der Durchführung dieser Aufgaben beteiligt waren, sei an dieser Stelle gedankt. Von ihrer weiteren Mitarbeit verspricht sich die Sektion die besten Erfolge in der Verfolgung ihrer Ziele als tätige Alpenvereinssektion.

Alle diese Bestrebungen wurden in diesem Jahre aufs wirksamste durch die monatlichen Mitteilungsblätter unterstützt, die ein geistiges Band zwischen Vorstandschaft und Mitgliedern darstellen, wie es sich zweckmäßiger für eine Sektion von der Größe der unseren gar nicht mehr denken ließe. Diese Monatsblätter sollen den Mitgliedern nicht nur als Nachweis der Rührigkeit der Vorstandschaft und des Schrift-

leiters dienen, sondern vielmehr als Sprachrohr für eigene Gedanken und Meinungen. Hier ist der Platz, wo jeder eigene Anregungen geben und tätigen Anteil an dem Leben seiner Sektion nehmen kann.

Allgemeiner Beliebtheit erfreuten sich auch dieses Jahr wieder die seit einem Jahr eingeführten monatlichen Familienabende. Sie fanden statt: am 5. Januar, 2. Februar, 19. März (alpiner Familienabend), 13. April, 18. Mai, 19. Oktober und 30. November. Zur geselligen Ausgestaltung dieser Abende trug eine Reihe unserer Mitglieder mit ihren Damen in bester Weise durch Musik und Gesangsvorträge bei. Am 13. Februar fand das alljährliche Winterfest der Sektion im Saale des Kolosseums statt, das unter der Ungunst der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse etwas zu leiden hatte.

Mit dem Familienabend am 30. November wurde die Verteilung der Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft zur Sektion bezw. zum Hauptverein verbunden.

Die Namen der Jubilare sind:

1. Albersdörfer Hans, 1. Bm. Bürovorstand,
2. Bauer Louis, Kommerzienrat, Großhändler,
3. Buchel Albert, Kaufmann in München,
4. Dittmar Robert, Techniker,
5. Dorsch Heinrich, Steueramtman,
6. Faust Leonhard, Kaufmann,
7. Fid Andreas, Kaufmann,
8. Fuchssteiner Hermann, Prokurist,
9. Geiershöfer Sigmund, Kaufmann,
10. Göbel Dr. Emil, prakt. Arzt in München,
11. Gütermann Ernst, Kaufmann,
12. Gütermann Karl, Kaufmann,
13. Haaf Karl, Fabrikbesitzer,
14. Hagenbauer Willy, Kaufmann,
15. Hartmann Alfred, Landgerichtsrat in München,
16. Höchst Eduard, Landesbeamter,
17. König Dr. Roderich, Chemiker, Oberinspektor,
18. Lauer Albert, Postamtman,
19. Liebel Stefan, Buchdruckereibesitzer,
20. Löwinson Oskar, Kaufmann,
21. Männlein Siegfried, Kohlengroßhändler,
22. Maier Georg, Bankbeamter,
23. Möckel Jean, Kaufmann, i. Fa. Ammon & Caspart,
24. Möckel Hans, Kaufmann,
25. Mühlberger Johann, Kaufmann,
26. Müller Artur, Kaufmann in Neuköln,
27. Nunhöfer Willy, Eisenbahninspektor,
28. Rau Franz, Fabrikbesitzer,
29. Renner Armin, Oberlandesgerichtsrat in München,
30. Rosenfeld Ernst, Spezialarzt,

31. Rosenfeld Kurt, Kaufmann,
32. Rühl Ludwig, Lederhändler,
33. Schuh Karl, Ingenieur,
34. Weiersmüller Karl, Kaufmann,
35. Weilheimer Martin, Kaufmann.

25 Jahre zum Alpenverein:

36. Horlacher A., Apotheker (Sektion Nördlingen),
37. Huber Christof, Färbereibesitzer (Sektion Saalfelden),
38. Körper Theo, Kohlengroßhändler (Sektion Leipzig),
39. Nagel Hans, Oberinspektor (Sektion Saalfelden).

Anlässlich der Ehrung wurde Folgendes gestiftet:

- Von Kurt Rosenfeld Mk. 100.— für die Hinterbliebenen verunglückter Bergführer,
 „ Sigmund Geiersdörfer Mk. 50.—
 „ Martin Weilheimer Mk. 25.—
 „ Oskar Löwinson: Rugh Dr. Jul.: Aus dem Leben eines Bergsteigers (für die Sektionsbücherei),
 „ Albert Lauer Mk. 5.—

Den Spendern sei hier nochmals im Namen der Sektion der wärmste Dank ausgesprochen. Vivant sequentes!

Zahlreiche Wanderungen führten unsere Mitglieder in die nähere und fernere Umgebung Nürnbergs, soweit das bei der schlechten Wetterlage des vergangenen Sommers möglich war. Die Wanderungen wurden von kundigen Führern geleitet, auch ihnen sei an dieser Stelle gedankt. Der Juni-Ausflug wurde durch Mitnahme einer Musikkapelle besonders gemüthlich gestaltet. Folgende Sektionswanderungen fanden während des ganzen Jahres statt:

18. April 1926. Moritzberg—Nonnenberg—Engelstal—Hensensfeld.
13. Juni „ Familien-Ausflug mit Musik: Dommelsbrunn—Deckersberg—Hersbrucker Keller.
19. Sept. „ Schnaittach—Rothenberg—Hansgörgl—Hersbruck.

Am 26. Juni fand die übliche Sonnwendfeier auf dem Dillberg bei Postbauer statt. Wie in früheren Jahren wurde sie zusammen mit der Sektion Neumarkt abgehalten, die wieder in liebenswürdigster Weise die Vorbereitungen übernahm. Außerdem waren die Sektionen Frankenthal Nürnberg und Wanderfreunde zur Feier eingeladen. Bei günstigstem Wetter hatte sich eine stattliche Berggemeinde eingefunden. Nach der Begrüßung durch Rechtsanwalt Thoma, den Vorstand der Sektion Neumarkt, hielt der Vorsitzende unserer Sektion die Feuerrede.

An den alpinen Fragen des Gesamtvereins und des engeren Kreises in Nürnberg beteiligte sich die Sektion aufs lebhafteste und bewahrte sich ihre achtunggebietende Stellung.

Die Hauptversammlung in Würzburg wurde von einer größeren Anzahl von Mitgliedern besucht, als Vertreter der Sektion war unser

1. Vorsitzender Herr Dr. Behringer dort anwesend. Den Vorsitz im Ortsausschuß hatten wir wie bisher inne. Herr Studienrat Seiffert war auch in diesem Jahr wieder Mitglied des Hauptausschusses.

Allgemeines.

Läßt man nochmals im Geiste an sich vorüberziehen, was dieses Jahr der Sektion gebracht hat und was die Sektion geleistet hat, so drängt es sich einem auf, es ist das Jahr 1926 ein arbeitsreiches aber infolgedessen auch ein glückliches gewesen. Eine Fülle von zweckmäßigen Neuerungen wurde innerhalb der Sektion durchgeführt, neue Aufgaben, die sich die Sektion gestellt hat, wurden in bestem Zusammenarbeiten in Angriff genommen. Der Geist echten Bergsteigertums wird und muß auf dem beschrittenen Weg bei uns wachbleiben. Es wird der Sektion gelingen, einen Stamm echter Alpinisten, deren Leistungen einen guten Klang in der alpinen Welt haben werden, heranzuziehen. Wünschenswert wäre es nur, daß die Jugend, die sonst sportbegeisterte Jugend, sich mehr dem Bergsport zuwenden wollte.

Wenn die Besucherzahl an den Sektionsabenden im Marienortzinger in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Mitgliederzahl steht, so rührt das wohl von der Auffassung her, die viele Mitglieder vom Alpenverein als einem Zweckverein haben. Sie betrachten ihre Zugehörigkeit zum D. u. O. A. V. nur vom Standpunkt der verbilligten Unterkunft auf den Berghütten. Gerade jenen Bergsteigern, die damit nicht zu den lauen Alpinisten gehören, sollte dieser Jahresbericht eine eindringliche Mahnung sein, regelmäßig zu kommen, sich um die vereinsamende Vorstanderschaft zu scharen. Alle die Vorteile, die sie als Bergsteiger im Gebirge genießen, sind nicht durch fromme Wünsche, sondern durch Mitarbeit möglich gemacht worden.

Zum Schluß erlaube ich mir noch eine persönliche Bemerkung. Vor zwei Jahren habe ich die Tätigkeit des 1. Schriftführers ausdrücklich mit dem vorsichtigen Bemerkten übernommen, sie nur vorübergehend ausüben zu wollen. Nach einer zweijährigen Dienstzeit lege ich diese Amtswürde nieder. Ich danke allen, die gerne mit mir zusammengearbeitet haben.

Dr. Stoll.

Bericht des Schatzmeisters

für das Vereinsjahr 1926.

Die Kassenbewegung im abgelaufenen Vereinsjahre war eine sehr lebhaft und mußte auf einzelnen Kontis leider eine Überschreitung der im Haushaltsplan dafür vorgesehenen Beträge erfolgen. Insbesondere erforderten die Sektions-Mitteilungen einen erheblichen Mehraufwand und auch die Ausgaben für das Winterfest haben den bewilligten Zuschuß beträchtlich überschritten. Die Kosten für die Ausbildungsturse im Hochgebirge haben fast die doppelte Höhe erreicht und für Vorträge mußte ebenfalls ein höherer Betrag aufgewendet werden. Trotz alledem sind die Gesamtausgaben unter dem von der vorjährigen Sektionsversammlung festgesetzten Ausgabe-Gat geblieben, bei dem Betrieb unserer Nürnberger Hütte haben wir erfreulicherweise einen erheblichen Überschuß erzielt und ist es uns daher möglich geworden, mit einem recht ansehnlichen Kassenbestand auf das neue Vereinsjahr hinüberzukommen, nämlich mit *RM* 28.172.42, worin auch die Entschädigung für unser Contrinhaus enthalten ist.

Die im vorjährigen Bericht des Schatzmeisters erwähnte 6 Dollar-Schakanweisung wurde eingelöst und der Betrag von *RM* 25.20 dem laufenden Kassenbestand zugeführt; die beiden Eisenbahnanleihen im Nennwerte von *RM* 1400.— haben wir zur Aufwertung angemeldet und dafür eine Anleiheablösungsschuldverschreibung des Deutschen Reiches über *RM* 25.— nebst einem Auslosungsschein über ein Auslosungsrecht im gleichen Betrage (*RM* 25.—) erhalten.

Für die der Sektion im Berichtsjahre zugewendeten Spenden von Mitgliedern sei auch an dieser Stelle Dank gesagt.

Abschluß

Einnahmen:

Saldo-Vortrag: Contrin	Mf. 9 040.—
Saldo-Vortrag: Laufend	" 16 097.87
Aufnahmegebühren	" 1 548.—
Mitgliederbeiträge	" 25 698.—
Beikarten für Ehefrauen	" 34.—
Zeitschriften	" 6 578.—
Edelweiß und Sektionsabzeichen	" 186.—
Nürnberger Hütte: laufende Einnahmen	" 5 915.27
" " unverbrauchter Vorschuß für elektr. Beleuchtung	" 850.57
Berghütte	" 69.—
Niederkaserhütte	" 10.50
Spenden	" 142.—
Rückzahlungen auf Schneeschuhe	" 208.—
Jugendgruppe (einschl. des Zuschusses v. Hauptauschuß)	" 420.40
Rückerstattung der Fahrtkosten der Teilnehmer am Doppel-schen Ausbildungskurs durch ein Sektionsmitglied	" 95.90
Sektions-Mitteilungen	" 64.85
Erlös für eine Dollar-Schakanweisung	" 25.20
Zinsen	" 1 824.48
Sonstiges	" 39.85
Summa:	Mf. 68 847.89

1926.

Ausgaben:

Mitgliederbeiträge an den Hauptauschuß	Mf. 10 270.—
Zeitschriften	" 6 582.—
Sektionsabzeichen und Edelweiß	" 828.40
Nürnberger Hütte: laufende Ausgaben	" 2 627.93
" " elektrische Beleuchtung	" 845.33
Berghütte	" 191.31
Niederkaser Hütte	" 181.81
Alpenpflanzengarten auf dem Hohenberg	" 293.13
Vorträge	" 1 423.07
Bücherei	" 1 455.85
Sonnwendfeier und Wanderungen	" 384.40
Sektionsabende und deren Ausgestaltung	" 1 000.90
Winterfest 1925 (nachträgliche Umsatzsteuer)	" 165.90
Winterfest 1926	" 1 254.96
Ehrungen	" 146.—
Spenden	" 176.—
Beitrag an unsere Schneeschuhabteilung	" 1 000.—
" " Bergwacht München	" 238.80
" " Alpines Museum München	" 100.—
" " Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	" 100.—
" " " Naturschutzpark	" 100.—
" " " der Freunde d. Alpenvereinsbücherei	" 100.—
Jugendgruppe	" 211.80
Ausbildungskurse im Hochgebirge	" 1 927.10
Sektions-Mitteilungen	" 2 068.67
Jahresbericht 1925	" 648.62
Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung des Büros	" 850.24
Gehalt und Löhne für den Kanzleibetrieb	" 2 429.—
Versicherungsbeiträge für Angestellte	" 233.36
Büroeinrichtung und deren Instandsetzung	" 252.40
Feuer- und Haftpflichtversicherung	" 82.10
Drucksachen	" 238.80
Telephon, Porto und kleine Spesen	" 651.35
Anteil an den Kosten für Herrichtung des Ststellenheims	" 386.91
Reisen im Auftrage der Sektion	" 323.—
Sonstige Verwaltungskosten	" 598.33
Rückbuchungen	" 308.—
Saldo	" 28 172.42
Summa:	Mf. 68 847.89

Nürnberg, 11. Dez. 1926. Friedrich Stapfer, Schachmeister.
Geprüft und in Ordnung befunden.

Nürnberg, 11. Dez. 1926. Fr. Kammerer. Leonhard Goll.

Bericht des Bücherwarts.

Im Vorjahr konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß die Benützung der Bücherei erheblich über die beste Frequenz der Vorkriegszeit hinausgegangen war. Heuer kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß sich das lebhafteste Interesse für die Bücherei nicht nur erhalten, sondern sich weiterhin und zwar in ganz erheblichem Maße gesteigert hat. Sind die Zahl der Ausleihungen bisher stetig, aber immerhin mit einer gewissen Regelmäßigkeit nach oben, so hat das abgelaufene Geschäftsjahr nunmehr eine sprunghafte Fortsetzung dieser Entwicklung gebracht. Während 1925 1774 Nummern zur Abgabe gelangten, waren es heuer 3034. Die Zahl der Entlehnungen hat sich also gegen das Vorjahr nahezu verdoppelt. Und das trotz der für die meisten von uns gewiß recht ungünstigen örtlichen Lage der Bücherei. Wie bisher waren wieder die Reiseführer, die Karten sowie die Werke der Abteilung „Sportliteratur“ am meisten begehrt. Die ausgeliehenen 965 Führer, 462 Karten und 384 Werke sportlichen Charakters bedeuten zusammen allein etwa 60 Prozent der Gesamtfrequenz. Im übrigen war heuer noch die Unterhaltungsliteratur mehr als früher gefragt.

Sicherlich ist die diesjährige außergewöhnliche Frequenzsteigerung auch darin mitbegründet, daß alle Mitglieder durch das nunmehr erscheinende „Mitteilungsblatt“ der Sektion fortgesetzt über die Bücherei und ihre Zugänge auf dem laufenden gehalten werden konnten. Die Sektionsmitteilungen dürften sich also auch hier als ein überaus wertvolles Bindeglied erwiesen haben.

Selbstverständlich ist mit der heurigen stärkeren Inanspruchnahme noch lange nicht die obere Grenze der Leistungsfähigkeit der Bücherei erreicht. Es ist da noch manche Steigerung möglich. So sind verschiedene größere Abteilungen wieder fast gar nicht benützt worden, leider darunter wiederum die wissenschaftliche Abteilung. Selbst die neuesten Werke über Geologie, Gletscherkunde, Flora, Wetterkunde usw. ruhen jahraus jahrein ungefragt in den Schränken. Die fortgesetzt geringe Nachfrage nach den über diese Wissensgebiete vorhandenen Werken wirkt einigermaßen überraschend. Es wird versucht werden, hier Besserung dadurch zu erzielen, daß die Bestände dieser Abteilung des öfteren in unseren Sektionsmitteilungen bekannt gegeben werden.

Was die Neuzugänge anlangt, so kann an dieser Stelle wohl von Einzelheiten abgesehen werden, nachdem in den Sektionsmitteilungen regelmäßig darüber berichtet wurde. Im übrigen sind die sämtlichen Neuanschaffungen des Jahres 1926 am Schlusse dieses Berichtes nochmals gebracht. Hier sei nur erwähnt, daß der Zuwachs insgesamt

234 Nummern betrug, und daß davon $\frac{2}{3}$ Führer, Karten, Werke über den Schilf und dergleichen waren.

Grundsatz bei den Neuerwerbungen war nach wie vor, alle alpinen Neuerscheinungen von wirklichem Wert herein zu bekommen. Daneben wurde dauernd darauf gesehen, jene Abteilungen, bei denen sich eine besonders rege Nachfrage einstellte, durch Beschaffung einer Mehrzahl der begehrtesten Nummern auszubauen. Erwähnt sei hier auch, daß es gelang, für die noch in der Entstehung begriffene „historische Abteilung“ einige wertvolle Werke aus der Frühzeit des Alpinismus zu erwerben.

Im Zeitschriftenbezug hat sich nichts wesentliches geändert. Die bisher gelesenen Schriften wurden weiter bezogen. Es sind dies: „Deutsche Alpenzeitung“, „Österreichische Alpenzeitung“, „Die Alpen“, „Der Alpenfreund“, „Der Bergkamerad“, „Der Winter“, „Schlern“, „Zeitschrift für Gletscherkunde“. Versuchsweise wurde diese Reihe durch Hinzunahme der neu erschienenen Monatschrift „Tirol“ erweitert.

Organisatorische Änderungen unterblieben, da augenblicklich ein besonderes Bedürfnis hierfür nicht gegeben ist. Notwendiger wäre es dagegen, unsere Bücherei durch Anschaffung neuer Schränke besser und praktischer unterzubringen. Aber auch damit wird zweckmäßigerweise wohl zugewartet werden müssen, bis für unsere Kanzlei größere Räume zur Verfügung stehen, in denen wir uns insbesondere auch auf längere Zeit einrichten können.

Trotz der gebotenen Knappheit des Berichtes möge aus ihm ersichtlich sein, daß auch die Bücherei im abgelaufenen Jahre das ihre zur Förderung unserer seit jüngstem mit besonderem Nachdruck erfolgten Bestrebungen auf Hebung des bergsteigerischen Gedankens in unseren Reihen beizutragen imstande war. Sie kann und soll dieser ihrer vornehmsten Bestimmung und Aufgabe auch in Zukunft — womöglich in noch weit größerem Maße als bisher — dienen, zu Nutz und Frommen eines jeden Einzelnen von uns und damit unserer geliebten Gesamtsektion.

Bergheil!

Mark.

Jahresbericht der Jugendgruppe 1926.

Über Gründung und Aufbau der Jugendgruppe in den Jahren 1924 und 1925 glaube ich nichts mehr sagen zu sollen. Das haben Sie alles in den Nr. 1, 2, 3 und 4 unserer heurigen Mitteilungen gelesen.

Das Jahr 1926 ließ sich gut an in Bezug auf den inneren Ausbau und weiteren Aufbau der Gruppe. So ist es der unermüdblichen Tätigkeit der Herren Stud.-Professor Heyder und Stud.-Rat Dr. Stoll zu danken, daß am alten Gymnasium an der Sulzbacher Straße und an der Kreisrealschule je eine neue Untergruppe errichtet werden konnte. Ferner schloß sich erst jüngst durch Vermittlung unseres 1. Vorsitzenden Dr. Behringer eine Untergruppe des Vereins Christlicher junger Männer unter ihrem Führer Sekretär Maier unserer Jugend an. Die Gesamt-Jugendgruppe der Sektion umfaßt demnach folgende Abteilungen:

1. Knabenhandelschule unter Herrn Dr. Stoll und noch vier Herren
2. Realgymnasium unter Herrn Heyder
3. Kreisrealschule, ein Führer steht in Aussicht
4. Altes Gymnasium, 3 J. ohne Führer
5. Sammelgruppe, 3. J. ohne Führer
6. Klettergruppe unter den Herren Fritsch und Hans Gottfried
7. Christl. Verein junger Männer unter Herrn Maier.

Die Gesamtzahl der 3. J. versicherten Mitglieder beträgt 9 Führer und 133 Jugendliche. Unter letzteren sind 9 Mädchen, welche sämtlich der Sammelgruppe angehören. Die Untergruppe des Vereins Christl. junger Männer ist dabei nicht mitgerechnet, ebenso die Abteilung Altes Gymnasium. Wegen das Vorjahr hat sich also die Zahl der Untergruppen um 3 erhöht, die Zahl der Teilnehmer um einige 10 verringert.

Was die Wanderungen anbelangt, so standen diese im allgemeinen unter keinem günstigen Zeichen. Die vielen Regenmonate des Sommers taten der Begeisterung bei Führern und Jungen starken Abbruch und die schönen Wochen fielen in die leidige Schulaufgabenzeit oder in die Ferien oder Führer waren durch Krankheit an das Haus gefesselt. Da machte sich dann doppelt der chronische Führermangel bemerkbar und gar manche Gruppe wäre gern mit einem Hilfsführer ins Grüne gewandert, würden sich verschiedene Damen und Herren als solche haben vormerken lassen. Mit rein platonischer Liebe oder „Nur Kritik“ ist aber auch der Jugendgruppe nichts gebient. Lassen Sie deshalb meine dringende Bitte in Nr. 4 der Mitteilungen und eine ebensolche der Herren Gottfried in Nr. 3 und 11 nicht unerfüllt und melden Sie sich möglichst zahlreich. Mit umso größerer Dankbarkeit gedenken wir aber

der Herren, welche sich das ganze Jahr immer wieder zur Verfügung stellten: Der Herren Gottfried, Heyder und Dr. Stoll. Wenn sich die Jugendgruppe gehalten und weiter ausgebaut hat, so ist das hauptsächlich diesen Herren zu danken. Mein Dank wäre aber unvollständig, wollte ich der finanziellen Unterstützung durch die Sektion vergessen, deren Vorstandschafft in großzügiger Weise durch Beschaffung billiger Ski die Jugendgruppe auch im Winter lebensfähig machte. Hoffen wir, daß der heurige Winter Herrn Dr. Sienz und den Herren der Schneeschuhabteilung mehr als voriges Jahr Gelegenheit gibt, die Herren der Sommerführungen abzulösen.

Am Thomastag vorigen Jahres war ich zur Hauptversammlung der alpinen Jugendgruppen Südbayerns in München abgeordnet. Da fiel mir nicht nur der Ernst der Führer zur Jugendfrage auf, da merkte ich nicht nur aus Berichten und Schilderungen die Begeisterung der Jugend im allgemeinen, da fand ich bald, daß etwas in Südbayern in reichem Maße da ist, was die Jugend fest zur Sache bindet und was speziell uns Nürnbergern fehlt: Das Heim, die Jugendherberge. Ja meine Damen und Herren, was bindet denn Sie an die Scholle, an Heimat und Vaterland? Am festesten doch der eigene Herd. Darum: Geben Sie unserer Jugend dieses Eigenheim und Sie haben ihr den Ort gegeben, der sie auch an unsere Ziele und an unsere Sektion bindet. Wohl haben Sie im vorigen Jahr 1000 Mark für ein Jugendheim genehmigt und bewilligen heuer dieselbe Summe oder noch mehr. Aber trotz aller Bemühungen der Vorstandschafft konnte bis jetzt kein passendes Gebäude oder Grundstück gefunden werden. Helfen Sie deshalb alle mit ein solches zu suchen und baldmöglichst für die Inbetriebnahme fertig zu stellen.

Ich komme zum Ende und möchte meine Worte in Nr. 4 der Mitteilungen wiederholen: „Ein frischer, belebender Wind weht gegenwärtig in der Sektion.“ Unsere Besten sind daran, die hohen Ziele noch höher zu stecken und ihnen durch die Tat zuzustreben. Vergessen Sie aber dabei die Jugend nicht, welche die Zukunft trägt. Helfen Sie alle tatkräftig mit, die Jugendgruppe innerlich und äußerlich so auszubauen, daß sie einst befähigt und würdig ist, Ihr Erbe anzutreten und darauf weiterzubauen. Deshalb das Beste und die Besten für die Jugendgruppe!

Ich schliesse meinen Jahresbericht mit meinem und der Jugend innigsten Dank für alle die Herren der Sektion, welche sich um die Sache der Jugendgruppe in selbstloser, warmer Weise annahmen. Allen voran danke ich nochmals den beiden Herren Gottfried, Herrn Heyder und Herrn Dr. Stoll.

Bergheil!
Schüler.

Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai.

Die Hütte hat auch heuer den Winter gut überstanden und ist von Lawinen und, zum erstenmal wieder seit vielen Jahren, von Einbrechern verschont geblieben. Die Besucherzahl in der Zeit der Nichtbewirtschaftung betrug 20 mit 29 Nächtlungen. Die Hütte war heuer bewirtschaftet vom Juni bis September durch den bisherigen Pächter Ignaz Digner, den Besitzer des Gasthauses zum Salzburger Hof in Neustift im Stubai. Der Besuch der Hütte hatte durch das bis Mitte August dauernde außerordentlich ungünstige Wetter bis zu diesem Zeitpunkt sehr zu leiden, erholte sich aber dann bei Eintritt des schönen Wetters überraschend. Die Gesamtzahl der Nächtlungen durch Besucher betrug 2638, davon entfielen auf Mitglieder des D. u. O. A. B. 1535, auf Nichtmitglieder 611, auf Mitglieder der Sektion Nürnberg 176 und auf Jugendgruppen 31. Tagesbesucher sind 272 zu verzeichnen.

Die Hüttengebühren waren für heuer folgende:

Matraken für Mitglieder	1.50	Sch.
Betten " " " " " " " " " " " "	3.—	"
Matraken " Nichtmitglieder	4.50	"
Betten " " " " " " " " " " " "	9.—	"
Matraken " Mitglieder der Sektion Nürnberg	0.80	"
Betten " " " " " " " " " " " "	1.50	"
Eintritt " Nichtübernachtende " " " " " " " " " " " "	0.50	"

Die Übernachtungspreise für Nichtmitglieder waren in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Hauptversammlung des D. u. O. A. B. 1925 in Innsbruck auf das dreifache der Gebühren für Mitglieder festgesetzt worden, um den in den vergangenen Jahren immer wieder einlaufenden Beschwerden, daß die Nichtmitglieder auf der Nürnberger Hütte zu große Vorrechte genossen, gerecht zu werden. Tatsächlich ist die Zahl der Nächtlungen in Betten durch Nichtmitglieder gegenüber den Nächtlungen auf Matraken stark zurückgegangen. Sie betrug 175 zu 436. Die Preiserhöhung für Nichtmitglieder war letzten Endes nur zu dem Zwecke vorgenommen worden, um mehr Betten für Mitglieder freizubekommen. Merkwürdigerweise treten nun aus Mitgliederkreisen in Zuschriften Stimmen auf, die diese Preiserhöhung für Nichtmitglieder als zu große Härte bezeichnen. Es ist eben sehr schwer, allen Interessen gleichzeitig gerecht zu werden; doch hoffen wir im nächsten Jahre einen goldenen Mittelweg zu finden.

Der Weg von der Buchalm zur Hütte hatte an einigen Stellen durch Abrutschungen gelitten und mußte ausgebessert werden. Durch

unser Mitglied Herrn Ellinger wurden eine Reihe wohlgelungener photographischer Aufnahmen von der Hütte und Umgebung hergestellt und danach photographische Ansichtskarten angefertigt, die allerdings erst im September zum Verkaufe gelangen konnten. Damit ist ein lange gefühltes Bedürfnis befriedigt. Die Hütte wurde vom Unterfertigten anfangs August und Mitte Oktober besucht. Dabei wurden wichtige Entscheidungen getroffen.

Die im Vorjahre auf der Nürnberger Hütte erstellte elektrische Lichtanlage erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen nicht restlos. Bei ihrer Ausführung war dem Umstande nicht genügend Rechnung getragen worden, daß die zur Erzeugung der Kraft nötige Wassermenge nur in beschränktem Maße zur Verfügung steht und daß deshalb diese Wassermenge möglichst ungeteilt für die Turbinenanlage hätte Verwendung finden müssen. Abgesehen davon, daß das im Vorjahre beim sogenannten Wasserschloße erbaute Sammelbassin viel zu klein (ca. 1/2 kbm Fassungsraum) und baulich so schlecht ausgeführt war, daß der größte Teil des Wassers durch die Mauerritzen verloren ging, wurden gleichzeitig von dem Bassin die Turbinenleitung und das Wasserleitungs-Hochreservoir gespeist. Da das Abflußrohr zum letzteren tiefer lag als das Turbinenabflußrohr, erhielt auf diese Weise das Wasserleitungs-Hochreservoir viel zu viel Wasser, das durch das Überlaufrohr wieder verloren ging, während die Turbinenleitung schon kurze Zeit nach der jeweiligen Inbetriebsetzung der Turbine kein Wasser mehr bekam. Schon Mitte August, als die Schneeschmelze beendet und man auf das Quellwasser allein angewiesen war, versagte daher die Anlage. Die Turbinenleitung hatte außerdem einen schweren Fehler aufzuweisen. Das Ablaufrohr am Wasserschloß konnte nicht abgesperrt werden. Das ist unbedingt nötig, um die ganze Leitung während des Winters wasserfrei halten zu können. Bei Eröffnung der Hütte im Juni wurde dann auch das Einlaßventil vor der Turbine im Turbinenraum zerfrosen aufgefunden. Der ganze Turbinenraum mit samt der Turbine und Dynamomaschine stand unter Wasser. Zum Glück war zufällig ein Leipziger Elektro-Ingenieur auf der Hütte, der sich in lebenswürdiger Weise um den Schaden annahm. Um weitere solche Schäden für die Zukunft hintanzuhalten und einen möglichst sicheren Betrieb der Anlage zu gewährleisten, wurde im heurigen Herbst nach den Angaben des Unterfertigten eine gründliche Änderung der Wasserversorgungsanlage vorgenommen. Da er nach den gemachten schlimmen Erfahrungen zu der Firma Rüsck in Dornbirn, die im vorigen Jahre die Turbinenleitung gebaut hatte, kein Vertrauen mehr haben konnte, übergab er die nötigen Maurerarbeiten dem Erbauer einer Anzahl von Unterkunfshütten in Tirol, Maurermeister Pittracher aus Hall in Tirol, und die Installationsarbeiten einem mit solchen Arbeiten vertrauten Schlosser aus Innsbruck. Es wurde vor allem ein ca. 12 kbm großes Wasserbassin aus Eisenstamfbeton errichtet, das an der Oberfläche zum Schutze gegen Steinschlag und Lawinen mit starken Lärchenbohlen abgedeckt wurde. Durch mehrfache Einrichtungen wurde Sorge getragen, daß einerseits die Turbinen-

leitung einwandfrei abgesperrt werden und andererseits auch bei sehr starkem Wasserzufluß das ganze Bassin zur vollständigen Entleerung gebracht werden kann. Die Speisung des Wasserleitungshochreservoirs erfolgt erst bei einem Wasserstande von mehr als 1,88 m Höhe im Bassin. Da der Inhalt dieses Reservoirs den Wasserbedarf der Hütte für mehrere Tage deckt, genügt es vollkommen, wenn auch im wasserarmen Herbst die Speisung während der Zeiten erfolgt, wo elektrische Kraft nicht benötigt wird, also vormittags und zu den Nachstunden. Bei der Mitte Oktober 3 Wochen nach Hütten-schluß durch den Unterfertigten erfolgten Übernahme der gesamten Arbeiten konnte deren einwandfreie Ausführung festgestellt werden. Auch die probeweise Inbetriebsetzung der Anlage bei dieser Gelegenheit verlief trotz eines Wassermangels, wie er zur Zeit der Hüttenbewirtschaftung kaum zu befürchten sein dürfte, zufriedenstellend. Es ist daher nunmehr zu hoffen, daß die Anlage den Erwartungen, die man in sie setzte, auch entsprechen wird. Die Kosten für diese Änderung waren folgende:

Für Maurerarbeiten . . .	2317.—	Schilling	
„ Installation . . .	490.—	„	
„ Armaturen . . .	192.87	„	+ 108.56 RM
	<u>2999.87</u>	Schilling	+ 108.56 RM

Um den alljährlichen Ab- und Auftransport der gesamten Hüttenwä-sche, der Decken und sonstigen wertvollen Einrichtungsgegenstände zu ersparen und andererseits doch einige Gewähr für deren sichere Unterbringung auf der Hütte zu besitzen, wurde eine schwere eiserne Türe beschafft, die an einem im 2. Stock gelegenen Zimmer angebracht wird, das dann zur Aufbewahrung der gesamten zu schützenden Gegenstände dienen soll.

Für die mir auf meine Anregung in den Oktobermitteilungen der Sektion zugegangenen Zuschriften spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aus. Es ist für den Hüttenverwalter eine Freude zu wissen, daß es Mitglieder gibt, die noch Wochen und Monate nach ihrem Besuche auf der Hütte nicht nur gerne an diese Zeit zurückdenken, sondern die auch gewillt sind, ihn durch Mitteilung ihrer gemachten Beobachtungen, ihrer Wünsche und auch Beschwerden in seinem nicht immer angenehmen Amte zu unterstützen.

Die Zuschriften sprechen sich durchaus anerkennend aus, erwähnen lobend die Gastlichkeit der Hütte und die entgegenkommende Bedienung. Der größte Teil der Zuschriften bezeichnet die Preise für Verpflegung als angemessen und sogar sehr billig, die meisten ziehen Vergleiche mit anderen Hütten, die fast immer zu Gunsten unserer Hütte ausfallen. Nur zwei Zuschriften finden die Preise höher als auf anderen Hütten. Es ist das aber leicht erklärlich, da die Beurteilung von Preisen doch sehr von persönlichen und finanziellen Verhältnissen beeinflusst wird. Auf alle Fälle werde ich bemüht sein, durch Festsetzung billiger Preise allen Kreisen den Aufenthalt auf der Hütte zu einem angenehmen

und erschwinglichen zu gestalten und den guten Ruf, den unsere Hütte von jeher genießt, zu wahren

Im 2. Stock wurde eine sehr bequeme Dunkelkammer mit weißem und rotem Licht sowie Arbeitstisch eingerichtet, was von den Photo-freunden gewiß freudig begrüßt werden wird.

Der Winterraum ist wieder wie im Vorjahre mit Alpenvereins-schlüssel zugänglich und reichlich mit Holz, Decken und Geschirr versehen, der Herd ist frisch instand gesetzt und mit einem neuen kupfernen Wasser-schiff versehen.

Ferner wurde, den Beschlüssen der letzten Hauptversammlung ent-sprechend, ein Schifflitten mit Tragbahre und Gurten beschafft und für die Wintertouristen bereitgestellt.

Die Einnahmen im heurigen Sommer betragen:

aus Hüttengebühren . . .	2885.15	Sch.
„ Pacht . . .	1000.—	„
„ Postkartenverkauf . . .	1140.75	„
	<u>zusammen 10025.90</u>	Sch.

Die Ausgaben betragen ohne die schon vorher genannten Beträge für Abänderung der Wasserversorgungsanlage 1608.91 RM und 428.19 Schilling. Es ergibt sich daher ein Überschuß von ca. 4400.— RM.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß der Besuch der Nürnberger Hütte durch außerordentlich günstige Fahrgelegenheiten ganz bedeutend erleichtert wurde. Außer der Stubaitalbahn Innsbruck—Fulpmes ver-kehren täglich 3—6 mal Ausichts-Autos von der Mariatheresiastraße in Innsbruck bis Neussift. Von Neussift bis Ranalt besteht täglich zwei-malige Stettwagenverbindung. Von Ranalt aus läßt sich die Hütte bequem in 3 Stunden erreichen. Möge diese Mitteilung verschiedenen unserer Mitglieder, die ihre Sommerfrische im schönen Stubaital ver-bringen und denen die Nürnberger Hütte zu abgelegen war, veranlassen, ihr auch einmal einen Besuch abzusatteln. Sie werden es nicht bereuen und mit Stolz und Freude an unser schönes Haus zurückdenken.

Hans Nagel
Hüttenverwalter.

Bericht über die Niederkaserhütte.

Der Besuch dieses Schilleinodes mit 14 Personen und 43 Nächtigungen im abgelaufenen Winter war wieder ein für die große Sektion geradezu beschämender. Für den kommenden Winter wurden 4 Drahtfederbetten beschafft, die im Verein mit den vorhandenen Auslegerbetten ein weiches Liegen gewährleisten. Die Einnahmen betragen 23 RM, die Ausgaben 50 RM für die Pacht und 87.10 Sch. für die Betten.

Hans Nagel.

Bericht über die Berghütte.

Die Besucherzahl betrug 15 mit 90 Nächtigungen, wovon 3 Personen mit 30 Nächtigungen auf den Sommer entfallen. Auch hier wurden 8 Drahtfederbetten beschafft. Die Einnahmen betragen 14.50 RM, die Ausgaben für Pacht, Feuerversicherung und 8 Betten 96.79 RM und 88.40 Sch.

Die Anmeldungen für den Besuch beider Hütten sind beim Unterfertigten zu betätigen, bei dem auch die Schlüssel für beide Hütten abgegeben werden. Die Hüttengebühren für Niederkaser und Berghütte betragen einschließlich Holzverbrauch:

Für Mitglieder der Sektion Nürnberg pro angefangenen Tag und pro Person . . .	0.50 RM
Wenn nur 1 Besucher allein auf der Hütte . . .	1.— "
Für Mitglieder anderer Sektionen . . .	1.— "
Für Nichtmitglieder des D. u. De. N. B. . . .	1.50 "

Hans Nagel.

Bericht über den Alpenpflanzengarten am Hohenberg.

Auch heuer wieder waren die Voraussetzungen für eine gedeihliche Entwicklung der Pflanzungen in unserem Alpengarten auf dem Hohenberg recht ungünstig. Nach zwei ganz abnormen Jahren unmittelbar anschließend ein drittes: das ist für Kulturversuche, namentlich, wenn sie auch dem Auge etwas bieten sollten, schon etwas bedenklich viel. Schiffahrers Leid und Klage sind auch die des Pflegers einer alpinen Pflanzanlage außerhalb der alpinen Region. Was brachte uns der Winter 1925/26 an den so sehnlich herbeigewünschten Schneemengen? Mitte Dezember eine ganz schöne Schneedecke, die an Weihnacht bereits wieder zu Wasser wurde. Ende Januar abermals reichlich Schnee; Dauer: kaum acht Tage; anfangs März nochmals Schnee, aber nur von wenig Tagen Bestand. Das war alles, was der vergangene Winter den Pflanzen an „schützender Schneedecke“ bescherte. Im Februar herrlichstes Frühlingswetter, das bereits am 21. II. 26. den pössiherlichen Gartenschläfer aus seinem Winterschlaf erweckte, zu Frühlingsbeginn eisigste Kälte, die einen Teil der bereits erblühten Frühlingspflanzen zu Eis erstarren ließ, von Ende März an ein herrlicher, ich möchte sagen sommerlicher Frühling, der die gesamte Frühlingsflora mit bisher noch nie beobachteter Macht hervorlockte. Katastrophal wirkte jedoch ein am 25. April einsetzender stirkkoartiger Sturm, der bei greller Sonne und sommerlicher Hitze stellenweise das frische Buchenlaub versengte und auf die im Garten bereits entwickelten Frühlingspflanzen trotz aller natürlichen Schutzvorrichtungen einen verheerenden Einfluß ausübte, so daß der Garten kaum mehr eine Spur der für diese Zeit gewohnten Frische zeigte. Es setzte empfindliche Kälte ein und dann Regen und abermals Regen — der ganze regenreiche Sommer ist Ihnen ja in nur zu guter Erinnerung — und erst der Herbst suchte uns durch einigermaßen besseres Wetter zu versöhnen.

Über die ganz abnormen Verfrühungen in der phänologischen Entwicklung der Frühlingsflora gegen das seitherige Mittel habe ich bereits in einer Nummer unserer Sektionsmitteilungen berichtet. Von Ende Mai ab und über den Sommer hinaus blieb sodann die Entwicklungskurve hinter der Norm zurück, um sie erst gegen Ende der Vegetationsperiode wieder zu erreichen.

Die üblichen Kontrollarbeiten wurden in gewohnter Weise fortgesetzt, Blütenlisten aufgenommen, eingegangene Pflanzen ersetzt, andere verpflanzt; auch erfolgte eine Reihe von Neupflanzungen, wofür Sündermanns Alpengarten in Lindau das Material in bekannter Güte lieferte.

Ein Teil der Neuerwerbungen, z. T. hervorragender, allerdings auch kostspieliger Neuheiten, harret noch der Auspflanzung. Einzelne Partien im Garten wurden gründlich umgebaut, eine Schlucht gegen Nordost ausgebaut und angepflanzt; bei der Herbeischaffung umfanglichen Stein- und Erdmaterials wurde ich von einigen Sektionsmitgliedern in dankenswerter Weise unterstützt. Bei derartigen Um- und Neubauten ist naturgemäß stets mit dem Verlust einzelner Pflanzengruppen zu rechnen, weshalb ich heute keine ganz genauen Zahlen bezüglich des Pflanzeninventars angeben kann. Immerhin verbleiben nach vorsichtiger Schätzung und nach Streichung einer Reihe überflüssiger Sachen über 600 Nummern in nahezu 1300 Standorten. 312 Arten gelangten heuer zur Blüte; der Höchststand der gleichzeitig blühenden Pflanzen betrug den Juni über 95—100.

Wie bereits früher, so wurde neuerdings wieder der Wunsch geäußert, es möchten die teilweise schwer leserlichen Namensschilder durch solche aus Porzellan oder Email ersetzt werden. Diesen schon vor dem Kriege gehegten Gedanken ließ ich damals wieder fallen mit Rücksicht auf den Kostenpunkt und auf die sicher wenig ästhetische Wirkung im Gesamtbild. Im folgenden Jahre will ich nun den Versuch machen, wenigstens die großen Gruppen mit derartigen Schildern zu versehen. Entsprechendfalls kann dann dieser Plan in den folgenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Die Instandsetzung der Einzäunung wurde fortgesetzt und insbesondere der nördliche Teil ziemlich vollendet, der südliche besser gedichtet. Am schwierigsten gestaltete sich der Abschluß des Ostgrates, jener Stelle, an der seit Jahren von Nichtbefugten der Zugang zum Garten erklettert wurde. Bei den exponierten Verhältnissen dortselbst war ich auf die Mithilfe verschiedener Sektionsmitglieder angewiesen, und es gebührt hier ganz besonders Dank unserer Jugendlettergruppe und ihrem Führer, Herrn H. Gottfried, die die Stacheldrahtarbeiten an der schwierigsten Stelle in trefflichster Weise erledigten. Im kommenden Jahre hoffe ich mit den noch rückständigen Arbeiten der Umzäunung fertig zu werden.

Die Hütte ist in gutem Stand, abgesehen von der außen etwas undichten südlichen Wand, die seinerzeit beim Umbau nicht gerichtet wurde. Vielleicht finden einige Sektionsmitglieder ein Vergnügen darin, im kommenden Sommer sich einmal über diese Arbeit zu machen.

Von den zahlreichen Stiftungen seien vermerkt:

- durch Exzellenz v. Claus: je $\frac{1}{2}$ Dtd. Tischbesteck, Es- und Kaffeelöffel und Biergläser;
- „ Herrn Griesbacher: eine Gläserbürste;
- „ „ Durach, Söll, Lejeune: Rükeneinrichtungsgegenstände;
- „ „ Zintl: Werkzeuge;
- „ „ Dr. Andersen: ein ausgestopfter Gartenschläfer u. a mehr.

Allen Stiftern sei an dieser Stelle namens der Sektion herzlich gedankt! Besonderer Dank gebührt auch Herrn Apotheker Dr. Riedel für Stiftung von RM 50.—; dieser Betrag soll Verwendung finden für Anlage einer besonderen Gruppe im unteren Teil des Ostgrates.

Der Besuch des Gartens war trotz der Ungunst der Witterung meist ein sehr guter und zeugte von dem Interesse unserer Mitglieder für unseren Alpengarten.

Wenn ich Ihnen zum Schluß mitteile, daß ich im abgelaufenen Jahre den Garten 47 mal besuchte und insgesamt 88 Tage oben verbrachte, also fast den vierten Teil eines Jahres, und daß nur ein ganz geringer Teil dieser Zeit beschaulichem Nichtstun gewidmet war, so finden Sie es vielleicht begreiflich, wenn allmählich in mir der Wunsch sich regt, es möge sich bald einmal jemand aus der großen Zahl unserer Mitglieder bereit finden lassen, an den Arbeiten teilzunehmen. Zwar muß ich ja mit lebhaftem Dank anerkennen, daß mein Ruf um Unterstützung in der Ausführung technischer Arbeiten stets auf fruchtbaren Boden fällt, — gerade das letztvergangene Jahr gab wieder des öfteren Zeugnis von freudiger und erfolgreicher Zusammenarbeit — aber es erscheint mir für späterhin unbedingt notwendig und ich würde es sehr begrüßen, wenn sich bald einmal aktive Interessenten auch für die gärtnerischen Arbeiten und für die wissenschaftliche Tätigkeit finden würden.

In diesem Sinne

Bergheim!

C. Semler.

Bericht der Schneeschuhabteilung.

Unsere Betätigung im Winter 1925/26 litt unter der schlechten Schneelage. Trotzdem gelang es, an einigen wenigen Wochenabenden und an einem Samstag-Nachmittag kleinere Übungsläufe zwischen dem Schmaufenbuck und Brunn, also bei geringstem Aufwand an Geld und Zeit, zu machen. Das vom Fränkischen Schneeschuhbund zur Durchführung im Fichtelgebirge aufgestellte Sportprogramm, an dem auch die Beteiligung unserer Leute vorgesehen war, mußte nach wiederholtem Aufschub fallen gelassen werden.

Gegen Ende des Winters fanden einige Touren in größeren und kleineren Gruppen statt. Am meisten waren Lech und Arlberg, auch Rühstai und insbesondere das Gebiet um die Niedertascherhütte der Sektion und bei unserer Bühlalpe besucht. Etwas vernachlässigt war offenbar die reizende „Berghütte“ der Sektion, die in bestem und klimatisch zuverlässigem Schigebirge liegt.

Unsere Turn- und Spielübungen sowie den sonstigen geselligen Verkehr haben wir weiter gepflegt.

Dr. Sienz,
Obmann.

Vorstandschaff 1927.

1. Vorstand:	Herr Dr. Christian Behringer,
2.	„ Hans Albersdörfer,
1. Schriftführer:	„ Matthäus Heilmeier,
2.	„ Christian Rubner,
Schakmeister:	„ Friedrich Stäpfer,
Bücherwart:	„ Hans Martl,
Hüttenverwalter:	
für Stubai:	„ Hans Nagel,
für Schihütten:	„ Hans Nagel,
Beisitzer:	„ Heinrich Gnopf,
	„ Friedrich Gebhardt,
	„ Fritz Kammerer,
	„ Wilhelm Lohmüller,
	„ Wenzeslaus Niebler,
	„ Felix Reusche,
	„ Karl Semler,
	„ Wilhelm Sperling,
	„ Dr. Hans Sienz (als Vertreter der Schneeschuhabteilung),
	„ Heinrich Seyder als Schriftleiter der Sektionsmitteilungen

Bücherei.

Neuanschaffungen 1926.

A Alpine Zeitschriften und Jahrbücher.

- A1c** 25 Der Alpenfreund. Verlag Der Alpenfreund München. Jahrgang 1925.
f 25 Deutsche Alpenzeitung. Verlag W. Schmidtzung. Jahrgang 1925.
m 25 Mitteilungen des D. u. Oe. A. B. Jahrgang 1925.
mm 25 Jahrbuch des D. u. Oe. A. B. Jahrgang 1925.
r 25 Oesterr. Alpenzeitung, herausgeg. vom Oesterr. Alpenklub. Jahrgang 1925.
u 25 Die Alpen, herausgeg. vom Schweiz. Alpenklub. Jahrgang 1925.
z 25 Der Bergsteiger. Gefeitet von Karl Sandtner. Jahrgang 1925.
zz 25 Der Berg, Illustr. Monatschrift für Hochtouristik. Jahrgang 1925.
AIIIa 4 Emmer, Joh., Register zu den Vereinschriften des D. u. Oe. A. B. 2. Teil 1906/1925.

B. Reiseführer und Reiseschilderungen.

I. Ostalpen.

- a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben.**
B1a 105/06 Moriggl, Dr. Josef: Von Hütte zu Hütte, VI. Bb. 2. Aufl. Leipzig 1925
 111/116 Meyer's Reiseführer: Der Hochtourist in den Ostalpen. II. Bb. Leipzig 1926.
 126/131 Meyer's Reiseführer: Der Hochtourist in den Ostalpen. IV. Bb. Leipzig 1926.
B1aa 55 Rugg, Dr. Julius: Aus dem Leben eines Bergsteigers. München 1925. Bergverl.
 61 desgl.
 66 desgl.
 56 Schäh, J. u. Graber, A.: „Fels und Firn.“ München 1926.
 57 Schäh, Jos. Jul.: „Wunder der Alpen.“ München 1926.
 58 Blab, Georg: Aus der Frühzeit der Bergsteigerei. München 1926.
 62 Hübel, Paul: Führerlose Gipfelsfahrten. München 1926.
 63 Margulies, Otto: Besinnliche Fahrten. Wien 1926.
 64 Alpenverein: Erschließung der Berge Bb. 1. Herm. v. Barth.
 65 " " " " " " II. L. Purtscheller. München 1926.

b) Bayer. Hochland und Bayer. Voralpen.

- B1b** 23 Bartemeyer, Joh. Bernh.: Taschenatlas der Bayer. Alpen und angrenz. Gebiete. Bb. I östl. Teil.
 24 desgl. Bb. II westl. Teil.
 25 Verschönerungsverein Tegernsee: „Am Tegernsee.“ München 1925.
 26 Münchener Wanderbuch Heft 1 „Radwanderungen“
 27 " " " 2 „Starnbergersee u. Hartal“. München 1925.

c) Bodensee, Bregenzener Wald, Allgäuer und Lechtaler Alpen.

- B1c** 29 Alpenvereinssektion „Hohenstaufen“: Führer zur Göppinger Hütte. Göppingen 1925.
 30 Pfister, Otto v.: Das Montafon mit dem oberen Paznaun. 2. Aufl. München.

e) Karwendel, Roson und mittl. Unterinntal.

- B1e** 16 Granichstädten-Czerba: Führer durch Igls und Umgebung. Innsbruck 1925.
 17 Voelf, Wilhelm: Führer von Seefeld in Tirol. Innsbruck.

f) Kaisergebirge.

- B1f** 12 Lipott, Ed.: Ruffstein und seine Umgebung. Ruffstein 1924.

g) Berchtesgadener, Salzburger und Rißbücheler Alpen.

- B1g** 16 Arianer's Reiseführer: Salzburg, Berchtesgadener Land, Salzammergut. Salzburg 1926.

h) Tennengebirge, Dachstein, Zotes Gebirge.

- B1h** 14 Bofsch, Franz: Reise- und Wanderführer durch Oberösterreich und das Salzammergut. Wien 1924.

k) Öhtaler, Stubai, Sarntaler Alpen. Rhätikon, Silvretta und Ferswält.

- B1k** 26 Hohenleitner: Die Alpeiner Berge im Stubai. Innsbruck 1923.
kk 8 Ludwig, A.: Höhen und Tiefen in den Alpen.

m) Hohe Tauern.

- B1m** 20 Süttig, Rob. u. Kordon, Friedrich: Führer durch die Ankogelgruppe. Wien 1926.
 21 desgl.
mm 7 Triffel, Hans: Heiligenblut und seine Bergwelt. Wien 1926.

n) Niedere Tauern, Oberösterreich. Boralpen, Niederösterreich. Steier. Kalkalpen, Wiener Wald und Wien.

- B1n** 6 v. Dalbaj, Alfred: „Wien.“
 7 Jädle, L. D.: Führer durch die östl. Niederen Tauern. Wien 1926.
 9 desgl.
 8 Baedeker, Karl: „Österreich.“ Leipzig 1926.

p) Dolomiten.

- B1p** 15 Geuther's Reiseführer: Meran und seine Umgebung. Berlin 1925.

q) Gailtaler Alpen.

- B1q** 8 Patéra, Lotthar: Die südl. und westl. Talgestirbe der Tienser Dolomiten. Wien 1926.

II. Westalpen.

b) See-Alpen, Dauphiné und Savoyen.

- B11b** 13 Coolidge, Dr. W., Duhamel und Perrin: Dauphiné-Führer. Wien 1913.

c) Walliser Alpen und Tessin.

- B11c** 23/24 Dübi, Dr. S.: Stubführer durch die Walliser Alpen. Bb. IIIa und Bb. IIIb. Bern.
cc 7 Key, Guido: „Das Matterhorn.“ 2. Aufl. München 1925.

e) Urner, Unterwaldner und Glarner Alpen.

- B11e** 29 Schweiz. Alpenklub: Stubführer durch die Urner Alpen. I. Teil. Zürich 1920.
 30 " " " " " " II. " " 1921.
 31 " " " " " " Glarner Alpen. Glarus 1920.
 32 Lüthi, G. u. Egloff, C.: Illustr. Führer durch das Säntis-Gebiet. St. Gallen 1925.

III. Nordbayern.

Nürnberg und Umgebung.

- B111a** 10 Sulzbach i. O. Sulzbach 1926.

IV. Übriges Deutschland.

- B11V** 26 Meyer's Reiseführer: „Thüringer Wald.“ Leipzig 1926.

V. Südost- und Süd-Europa.

- B Va** 16 Komarnicki, Dr. S.: „Die Hohe Tatra.“ I. Teil. Allgem.
17 " " " " II. „ Kriban-Cubrina-Poln.Kamm.
18 " " " " III. „ Kleiner Biszofa-Kopapas.
19 " " " " IV. „ Hintere Mönchsfr.-Ciljowepas.
Budapest 1918.

VI. Nordeuropa.

- B VI** 16 Meyer's Reiseführer: Norwegen, Schweden und Dänemark.

VII. Asien.

- A VII** 20 Norton, E. F.: Bis zur Spitze des Mount Everest. Basel 1926.

VIII. Afrika.

- B VIII** 5 Boese, Carl Heinz: „Zum Schneegipfel Afrika.“ Berlin.
6 Meyer, Oskar Erich: „Afrikanische Briefe.“ München 1923.

C. Sportliteratur.

I. Alpine Technik.

- CI** 42 Flaig, Walther: Eistechnik des Bergsteigers. Stuttgart.
43 Hofmeier, Dr. Walter: Bergsteigen im Winter. München 1925.
44 Paulcke, W.: Lawinengefahr, ihre Entstehung und Vermeidung. München 1926.
45 Kaufscha, Rudolf: „Wandern und Klettern.“ Reichenberg 1925.
49 Steinhilber, A.: Schule des Bergsteigens. Stuttgart. Berlin.
52 Eckert, Waldemar: Unterweisung im Gebrauch von Generalsstabs- und
Touristenarten sowie Taschenbarometern. Berlin 1926.
54 Prusit, Dr. Karl: Gymnastik für Bergsteiger. München 1926.
55 Ittlinger, Josef: „Führerloses Bergsteigen.“ Leipzig. Zürich.
56 Dertel, G.: Die Lawinengefahr und wie ihr der Alpinist begegnet.
München 1923.

III. Photographie.

- CIH** 21 Kuhfahl, Dr.: Hochgebirgs- und Winterphotographie. I. Teil.
22 " " " " II. „ Halle 1921/22.
23 Ziegler, Dr. Paul: „Zeitgemäße Gebirgsphotographie.“ Wien 1926.

IV. Führer- und Rettungswesen.

- CI V** 5 Alpenverein: Alpines Rettungswesen des D. u. Oe. Alpenvereins.
München 1926.

Wintersport.

a) Technik.

- CV a** 33 Hoferer, Erwin: „Winterliches Bergsteigen.“ Alpine Skilauftechnik.
München 1925.
34 Gförrer, Lothar: Behandlung und Aufbewahrung des Schlaufgerätes.
München.
35 Baader, Dr. u. Schneeberger, S.: „Wunder des Schneeschuhs“, II. Bd.
Sprunglauf, Langlauf. Hamburg 1926.
37 desgl.
36 Maier, Josef: Handbuch für Skitouristik. München 1926.
39 Reuel, Dr. Fritz: Neue Möglichkeiten im Skilauf. Stuttgart.
40 desgl.
41 Leutert, S.: Ski-Turnen. Bern.

b) Skiführer.

- CV b** 57 Eiberband Engadin: Skitouren im Engadin.
58 Flaig, Walther: Die Nordrhätischen Alpen. IV. Bd. Samnaun.
München 1925.
71 desgl.
59 Runttscher, Karl und Lechner, Sigmund: Skitouren in den Ostalpen
Bergen Meran 1926.
60 Lursch, Dr. Franz: Skiführer durch die Riesbüheler Alpen. Wien 1926.
68 desgl.
61 Lechner-Runttscher: Skiführer durch die Ötztaler Alpen. Wien 1925.
69 desgl.
62 Storm's Reiseführer, bearb. v. Hans Brandeck: „Winter im Schwarz-
wald.“ Leipzig 1925.
63 Rüdner-Rüdners: Kleiner Skiführer von Fliems.
64 Hoel, Henry: Skiführer der Lenzerheide. München 1925.
65 desgl.

c) Jahrbücher, Zeitschriften und dergl.

- CV c** Der Winter. Illustr. Zeitschrift für den Wintersport. Jahrgang 1925/26.
Jahrbuch des Wintersports.

e) Paddelsport und Flußwandern.

- CVI** Oretlein's Wasserführer.
4 Keller, Albert: Enns; Schladming—Mauthausen.
5 Weininger, Hans: Donau; Passau—Wien.
6 Heurich, Alfred: Inn; Ruffein—Passau.
7 Grammer, Raimund: Salzach; Arimml—Mündung.
8 Sommer, Stephan: Elch; Meran—Verona.
9 Habermann, Otto: Aare; Meiringen—Mündung.
10 Luther, Carl, J.: Isar; Mittenwald—München.
11 Habermann, Otto: Reuß; Amsteg—Mündung.

D. Wissenschaftliche Literatur.

Meteorologie.

- D II** 12 Hoel, S.: Wetter, Wolken, Wind. Leipzig 1926.
13 Huber, A.: Das Klima der Zugspitze. München.
14 Hann, Jul. v.: Lehrbuch der Meteorologie. Leipzig 1926.
15 Defant, Dr. Walter: Wetter und Wettervorhersage. II. Aufl. 1926.

Geologie.

- D III** 35 Wurm, Dr. A.: Geologischer Führer durch das Fichtelgebirge und den
Frankenwald. Berlin 1925.
36 Helm, Albert: Geologie der Schweiz: Band I.
36 a " " " " " " II. 1.
36 b " " " " " " II. 2. Leipzig 1919.
37 Seidlich, Dr. Walter v.: Entstehen und Vergehen der Alpen. Stuttgart 1926.
D IV Zeitschrift der Geographischen Anstalt, Band 14, Heft 1, 2, 3.

Flora und Fauna.

- D V** 35 Schmolz, Dr. Carl: Atlas der geschützten Pflanzen und Tiere Mittel-
europas. Berlin 1926.
36 Prof. Dr. Murr: Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von
Vorarlberg und Liechtenstein. 1., 2. und 3. Heft.

E. Kulturgeschichte, Länder- u. Völkerkunde, Biographien usw.

- E** 59 Weingartner, Dr. Josef: Bozner Burgen. Innsbruck 1922.
 60 Personig, Jos. Frdh.: „Das Volk steht auf.“ Wien. Leipzig.
 61 Sieger, Robert: Beiträge zur Geographie der Almen in Oesterreich.
 62 Fiedler, Frz.: Der Schuhplattler. München.
 63 Flemming, Hans: Tanzbeschreibungen oberbayer. Schuhplattler.
 64 Cartellier, Dr. Walther: Die römischen Alpenstraßen über den Brenner. Leipzig 1926.
 65 Barbisch, Prof. Hans: Wandans. Eine Heimatkunde aus dem Tale Montafon. Innsbruck 1922.
 66 Sieger, Dr. Robert: Das Deutschtum von der Etsch bis zur Donau. München 1925.
 67 Dreher, Dr. A.: Karl Stieler.
 68 Major Tanner: Bergfahrten in Ladmien. 1915/16.
 69 Dr. ing. Walter Fischer: Oskar Schuster und sein Geist. Dresden 1926.
 70 Hoef, Henry: Schnee, Sonne, Schi. Leipzig 1926.
 71 Rießer Heimatbuch. Herausgegeben von der Stadt Nördlingen. 1926.
E I 4 „Der Schiern.“ Südtiroler Monatschrift für Heimatkunde und Heimatpflege. Jahrgang 1925.

F. Karten.

c) Bodensee, Bregenzer Wald, Allgäuer und Lechtaler Alpen.

- F I c** 53 Kart. Institut Wien: Skizze der Arlberger- und Klostertaler Alpen. weßl. Blatt. 1: 50000.
 54 desgl. östl. Blatt. 1: 50000.
 56 Kart. Institut Wien: Skizze der Ferwall-Gruppe. 1: 50000.
 57 " " " " des Südt. Bregenzer Waldes. 1: 50000.
 60 " " " " Nördl. " " 1: 50000.
 61 Zumstein's Skizze: Westallgäu. 1: 50000.

e) Karwendel, Rojan und mittl. Unterinntal.

- F I e** 11 Kart. Institut Wien: Skizze für das Gebiet von Seefeld. 1: 50000.

Berchtesgadener, Salzburger und Rißbücheler Alpen.

- F I g** 36 Alpenverein: Karte der Loferer Steinberge. 1924. 1: 50000.
 37 desgl.
 38 Bayer. Schiverband: Skizze der Berchtesgadener Alpen. 1: 50000.
 39 Alpenverein: Karte der Loferer Steinberge. Wissenschaftliche Ausgabe. 1: 50000.

h) Tennengebirge, Dachstein, Totes Gebirge etc.

- F I h** 13 Freitag & Berndt: Touristenwanderkarte für das Salzkammergut. weßl. Teil. 1: 100000.

i) Silvretta, Samnaun, Ötztal, Stubai und Sarntaler Alpen

- F I i** 48 Flaig, Walter: Skizze für die Samnaungruppe. Bl. I
 49 " " " " " " " II
 50 " " " " " " " III
 " 1: 50000. 1926.
 51 Kart. Institut Wien: Skizze des inneren Montafon und Paznaun. 1: 50000.
 55/57 Sektion Mark Brandenburg b. D. u. De. A. V.: Die Gletschertwelt der Inneröztaler Alpen. Berlin 1926. 1: 50000.

o) Dolomiten.

- F I o** 18 Touristenwanderkarte der Dolomiten. 1: 100000. Wien.
 19 Alpenverein: Schiern-Rosengarten. 1: 25000. 1926.
 20 " Langkofel-Geslaggruppe. 1: 25000. 1926.
 21 " Marmolata-Gruppe. 1: 25000. 1926.

q) Julische Alpen, Karawanken, Steiner Alpen, Karnische Alpen.

- F I q** 3 Alpenverein: Umgebung der Ed. Pichl-Hütte. 1926. 1: 50000.
 4 " " " Hochweißsteinhütte. 1926. 1: 50000.

II. Westalpen.

d) Franzöf. Schweiz, Jura und Berner Alpen.

- F I d** 28 Exkursionskarte des Central-Jessin. Bern. 1: 50000.

e) Urner, Unterwaldner und Glarner Alpen.

- F I e** 19 Skizze Davos: Skizze der Glarner Alpen. 1: 50000.

f) Graubündner Alpen und Tessin.

- F I f** 33 Geogr. Kartenverlag: Furka-Oberland. 1: 75000. Bern.

III. Nordbayern.

c) Fichtelgebirge.

- F III c** 6 Fränk. Schneeschuhbund: Skizzenkarte d. Fichtelgebirges. 1: 50000. 1926

H. Unterhaltungsliteratur.

- H** 211 Schmid, Hermann: Der Kanzler von Tirol.
 212 Francé, R. G.: Die silbernen Berge.
 213 Lindner, Fr.: Aus den hohen Tauern.
 214 Raff, Helene: Tiroler Legenden.
 215 Reinmichl: Der Kreuzkaspar.
 216 Luther, C. J.: Skizzen der Unterhaltungen.
 217 Steub, Ludwig: Die schönsten Erzählungen.
 218 Kroher, Anna: Im Bannkreis der Großen Ache.
 219 Franz, Hermann: Luftvogelbach. 1925.
 220 Greinz, Rudolf: „Tiroler Leut.“ Leipzig 1926.
 221 Bauer, Karl: „Bairisch Blut.“ 1926.
 222 Dörfner, A.: „Jochwind.“
 223 Schubart, Arthur: Janners Jagdherrn.
 224 Renker, Gustav: Der Abend des Heinrich Diebler. 1921.
 225 Wundt, Theodor: Das Diabem.
 226 Dörfner, Karl: Mit frummer Feder auf grünem Hut.
 227 Burkert, Karl: Am fränkischen Grenzstein. 1926.
 228 Stieler, Karl: Natur- und Lebensbilder aus den Alpen.
 229 Renker, Gustav: Der See. 1926.
 230 Zahn, Ernst: „Lito.“ 1926.